

Firmennachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **80 (1993)**

Heft 5: **Ingeniöse Architektur = Architecture d'ingénieur = Architecture by engineers**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Firmen- nachrichten

Luro HDF 614 und Tafixe Für eine schnelle und zuverlässige Dämmung von Sparrendächern

Ein Dämmstoff mit noch angenehmerer Handhabung, eine Konterlatteneinlage, eine einfache Verschraubung: Mit der Platte Luro HDF 614 und dem Tafixe bringt Isover eine umfassende zeit- und kostensparende neue Lösung für die Dämmung von Steildächern mit sichtbaren Sparren auf den Markt.

Dieses neue System ist zugleich einfach, sicher und preisgünstig, und es erlaubt eine beträchtliche Verringerung des Arbeitsaufwands. Seine guten wärmetechnischen Eigenschaften bedeuten erhöhte Komfort, geringere Kosten und eine noch grössere Umweltfreundlichkeit.

Das System besteht einerseits aus dem Dämmstoff Luro HDF 614, der jetzt neu aus gekreppter Glaswolle angeboten wird. Isover hat mit der geänderten Struktur auch die Anwenderfreundlichkeit verbessert. Die Platte Luro HDF 614 ist jetzt biegsamer, weicher, beim Zuschnitt staubfrei und gegen Beschädigungen resistenter. Seine Druckfestigkeit ist nach wie vor ausgezeichnet.

Das zweite Element ist die Konterlatteneinlage Tafixe, die in den letzten Jahren auf über 200 000 m² Dachfläche erprobt wurde. Der Tafixe hat gegenüber den herkömmlichen Holzlatten zahlreiche Vorteile: problemlose Lage-

rung, Wetterbeständigkeit und keine Abfälle. Doch seine Effizienz kommt erst bei der Verlegung richtig zur Geltung: Er wird mit einigen Hammerschlägen in die Dämmschicht fixiert, und dann können die Konterlatten maschinell und ohne Vorbohren in die Sparren eingeschraubt werden. Wie durch Studien der EMPA und EPFL sowie durch Thermographien nachgewiesen wurde, bietet dieses System eine grosse wärmetechnische und statische Sicherheit.

Der Tafixe ist in verschiedenen, genau den Stärken des Luro HDF 614 entsprechenden Höhen verfügbar. Durch die gemeinsame Verwendung dieser beiden Elemente können Dächer mit einer ausgezeichneten Ebenheit gefertigt werden, deren Selbstkostenpreis zudem weit unter dem Preis der anderen handelsüblichen Systeme liegt.

Isover SA, 1001 Lausanne

Technologiesprung bei elektronischen Storen- steuerungen

Mit der Markteinführung von Multronic 200 stellt die Griesser AG ihre Marktführerposition im schweizerischen Storenmarkt erneut unter Beweis. Die neue Generation von elektronischen Storensteuerungen markiert den Technologiesprung gleich mehrfach: Modularer Aufbau, flexible Standardlösungen, Digitaltechnik sowie störungsfreies und installationsfreundliches Zweidrahtbus-System führen zu einer spürbaren Senkung der Anlagekosten – ein in der heutigen Zeit entscheidender Aspekt. Die Integration der neuesten Infrarot-Fernsteuertechnik Fair von Feller AG setzt zudem den wirtschaftlichen Standard in der Koppelung von Tages- und Kunstlichtregulierung.

Sowohl im Verwaltungs- und Industriebau,

wie auch im gehobenen Wohnbereich sind elektrisch angetriebene Storenanlagen kaum mehr wegzudenken. Stand ursprünglich der Bedienungskomfort im Vordergrund, so sind es heute Energieverbrauchsaspekte, die den Investitionsentscheid dominieren. Vor allem bei klimatisierten Gebäuden ist der Nutzen einer automatisierten Storenanlage rechnerisch klar belegbar. Aber es sind nicht nur die kurzen Amortisationszeiten eines konsequenten Beschattungskonzeptes, die für eine umfassende Storenautomatisierung sprechen; die optimale Nutzung des natürlichen Lichtes und die damit verbundene Optimierung der Arbeitsplatzbedingungen insbesondere für Bildschirme – rückt ebenso sehr in den Vordergrund. Damit ist auch vorgegeben, dass der Mensch als individueller Benutzer der Anlage ebenso berücksichtigt werden muss wie überlagernde Aspekte der Gebäudetechnik. Dieser umfassenden Ausgangslage und dem Trend zu leistungsfähigerer und zugleich kostengünstigerer Mikroprozessortechnik wurde bei der Entwicklung von Multronic 200 Rechnung getragen.

Infrarot-Raumfernsteuerung als wegweisender Bedienungsstandard

Wenn die Hard- und Software-Technik vor allem für den Elektroplaner und Installateur im Zentrum des Interesses stehen, so ist es für den Benutzer die neue und zukunftsweisende Bedienungsphilosophie. Die raum- oder arbeitsplatzbezogene Bedienung ist nicht nur mit herkömmlichen Schaltern möglich, sondern optional auch mit dem von der Feller AG in Horgen ZH entwickelten Infrarot-Raumfernsteuerungssystem Fair. Diese Technik dürfte sich zumindest in der Schweiz zu einem Standard entwickeln, so dass die Integration in die Storenbedie-

nung nicht nur eine konzeptionelle Zielsetzung, sondern vor allem auch eine höchst wirtschaftliche und nutzbringende Lösung darstellt.

Lichtmanagement aus einer Hand – Ihrer Hand

Mit dem Infrarot-Handsender – unter dem Namen Beamit in der Kunstlichtsteuerung schon stark verbreitet – können jetzt Storenanlagen und Raumlicht auf einem Bedienungselement vereinigt werden. Je nach Einsatz sind Komfortgewinn und Energiereduktion am augenfälligsten. In Krankenhäusern und Spitälern gewinnt der Bettlägrige die gewünschte Selbständigkeit zurück, kann er doch Sonnenlicht, Schatten und Raumlicht vom Bett aus regulieren, ohne auf fremde Hilfe angewiesen zu sein. Aber auch vom Schreib- oder Salontisch aus wird die Benutzung bequemer und somit konsequenter, so dass die entsprechende Energiereduktion sprichwörtlich auf der Hand liegt. Und bei all dieser fortschrittlichen Technik kommen auch Design und Farbe nicht zu kurz. Der batteriegespiene Handsender ist in drei verschiedenen Dekors erhältlich. Der Tisch-/Wandsender und die Unterputzempfänger sind in allen 11 Farben des Edizio-Installationsprogrammes der Feller AG lieferbar.

Langzeitinvestition dank kompatiblen Modulen

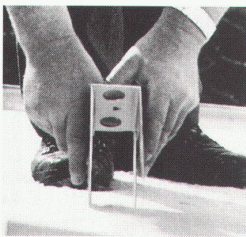
Das neue Storensteuerungssystem Multronic 200 bietet nicht nur revolutionäre Neuerungen, sondern dazu noch die Gewähr, dass das Konzept auch bezüglich Investitionssicherung optimal liegt. Anstelle wartungsintensiver Individuallösungen wurde ein Programm von abgestimmten Standardmodulen mit ausreichend Flexibilität für die individuellen Anforderungen realisiert. Eine Storen-



anlage lässt sich so etappenweise realisieren – bis zur späteren Integration in ein umfassendes Gebäudeleittechniksystem. Die dafür erforderlichen Schnittstellen gehören zum Leistungsstandard. Das konsequente Primat der Kompatibilität findet sich auch bei den angebotenen Sensoren für die Messung von Windgeschwindigkeit, Niederschlag, Temperatur und Helligkeit/Sonnenstrahlung. Diese Aussenfühler können so bei einer eventuellen Beschädigung ohne besonderen Justieraufwand ausgetauscht werden.

Störungssicher und kosten- günstig in der Installation

Für den Benutzer ist die Steuerungstechnik der Storenanlage ebenso unsichtbar wie die sonstige Elektroinstallation. Der störungsfreie Betrieb ist ihm das Wichtigste. Damit Multronic 200 trotz der Fülle von Elektroinstallationen in einem modernen Gebäude störungssicher funktioniert, werden die digitalen Steuersignale zu den einzelnen Motorsteuerungen gleich mehrfach übermiltelt; so können sich keine Fehlfunktionen einschleichen. Für den Elektroplaner und den Elektroinstallateur hingegen sind weitere Feinheiten des neuen Systems ebenso entscheidend. So ist zum Beispiel die Zweidraht-Busleitung nicht nur kurzschluss- und verpolungssicher, sondern benötigt dank der erwähnten Mehrfachübermittlung der Steuersignale keine besonders ab-



geschirmten Kabel. Der reduzierte Installationsaufwand wird ergänzt durch eine individuelle Kontrollmöglichkeit: Jede Motorsteuerungseinheit verfügt über eine Testfunktion, mit welcher die einzelne Storanlage funktionsgeprüft werden kann, obwohl das Gesamtsystem noch nicht in Betrieb ist. Quality-Design heisst das passende Schlagwort.

Nur allzuoft wird der Käufer modernster Technik in der Anwendungsunterstützung allein gelassen. Vor allem fehlt es aber an umfassenden Hinweisen, damit sich wiederholte Planungsfehler verhüten lassen, denn nachträgliche Korrekturen erhöhen die Baukosten. Grund genug für die Griesser AG nebst der Produktdokumentation über die intelligente Storensteuerung auch eine umfassende Planungshilfe für Storen und Steuerungen herauszugeben. Die einzelnen Kapitel behandeln grundsätzliche Aspekte, welche es bei der Planung und Realisierung von Storanlagen zu berücksichtigen gilt; Planungsmodelle und Checklisten erleichtern die Umsetzung der umfangreichen Informationen. In diesem Werk kommen die Branchenkompetenz und die ausgeprägte Erfahrung von Griesser in der Konzeption und Realisierung von automatisierten Storanlagen voll zum Ausdruck. Griesser AG, 8355 Aadorf

Kelesto – der neue Sichtstein aus Pfungen

In den verschiedenen Ländern Europas hat der Sichtstein unterschiedliche Entwicklungen durchgemacht. So findet man im gleichen Klimaraum sowohl offenporige Sichtsteine, beispielsweise in Dänemark und Holland, als auch dichtgebrannten Klinker, vor allem im Norden Deutschlands. In allen drei Ländern beweisen zahlreiche Sicht-

steinbauten die Vielseitigkeit und Dauerhaftigkeit dieses keramischen Baumaterials. Auch in England ist die Architektur vielerorts vom Sichtstein geprägt, und in den Mittelmeerländern ist dieser seit den Römern ein virtuos gehandhabtes Gestaltungsmittel.

Als Resultat gezielter Forschungsarbeit und aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung haben die Keller AG Ziegeleien, Pfungen, nun einen neuen, europäischen Sichtstein entwickelt: Kelesto. In bezug auf Frostbeständigkeit entspricht er nicht nur der SIA-Norm 177, sondern auch der DIN-Norm 105 – also denselben Anforderungen, wie sie auch an Klinker gestellt werden. Kelesto weist eine Aussenwandstärke von 22 mm und einen Lochanteil von lediglich 35% auf; die Steinrohddichte liegt zwischen 1,25 und 1,40 kg/dm³.

Sieben Formate, drei Oberflächen und zehn natürliche Farbtöne

Gestalterisch bietet Kelesto dem Architekten jede nur mögliche Freiheit an: ein umfassendes Sortiment an Formen und Farben, Standard- und Sonderformaten und Oberflächenstrukturen garantiert dafür. Bei den Normalformsteinen stehen vier Formate gemäss SIA 177 und drei Formate nach DIN 105 zur Auswahl. Elf Spezial-Formsteine – vom Rundkopfstein bis zum Säulenstein – werden serienmässig hergestellt, weitere Sonderformate werden nach Wunsch gefertigt.

Bei den Oberflächen wählt der Architekt die glatte, verpresste Oberfläche, die geschälte Variante ohne Presshaut oder die granulierten Sichtfläche.

Je nach der Zusammensetzung und Mischung der verschiedenen Tonsorten entstehen unterschiedliche, natürliche und zeitbeständige Farbtöne. Die Palette umfasst Rot, Pastellrot,

Weiss, Lachs, Siena, Pastellbraun, Rehbraun, Braun, Dunkelbraun und Perlgrau.

Frostbeständig dank optimalen keramischen Eigenschaften und einer ausgeprägten Steingeometrie

Vom Sichtstein wird, ebenso wie vom Dachziegel, verlangt, dass er auch in stark exponierten Lagen Frostperioden unbeschadet übersteht. Bei keramischen Produkten sind dafür ihr Sättigungs- und Austrocknungsverhalten sowie der Gefügebau ausschlaggebend. Kelesto erfüllt beide Anforderungen optimal. Keramisch, dank gut abgestufter Porengrößenverteilung, texturarmem Mikrogefüge, niedrigem Feuchtefüllungsgrad des offenen Porenvolumens und dem ausgeprägten Vermögen, Feuchtigkeit rasch wieder abzugeben. Geometrisch, dank seiner massiven Konstruktion, mit einer Aussenwandstärke von 22 mm und einem Lochanteil von lediglich 35%.

In Ermangelung einer schweizerischen Prüfnorm hinsichtlich Frostsicherheit wurde Kelesto in Deutschland getestet: Das keramisch-technische Versuchslaboratorium Hamburg und das Forschungs- und Prüfungsinstitut Steine und Erden in Karlsruhe haben die entsprechenden Prüfungszertifikate ausgestellt.

Hinterlüftung bei Zweischalen-Mauerwerk überflüssig

Kelesto gewährleistet den Ausgleich des Feuchtigkeitshaushaltes im Gebäude

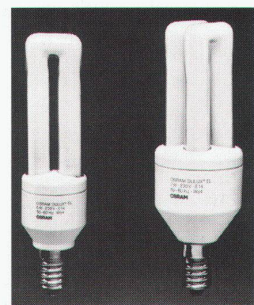


und die Feuchtigkeitswanderung von innen nach aussen. Das bedeutet, dass Zweischalen-Mauerwerke nicht hinterlüftet werden müssen, also eine dünne Aussenwandkonstruktion und kurze Verankerungen. Das Hochführen des Sichtmauerwerks ist einfach, die Aussenschale und der Lufttoleranzraum können in die Wärmedämmberechnungen mit einbezogen werden. Diese Vorteile wirken sich auch preisreduzierend aus.

Abgerundet wird das neue Kelesto-Sortiment mit einer durchdachten Palette an «Zubehör». Sichtmauerwerk lebt nicht nur von der richtigen Konstruktion, die angewandten Baustoffe müssen auch optimal aufeinander abgestimmt sein. Zu Kelesto gibt es deshalb hochwertigen Mauermörtel, einwandfreie Mauerwerksarmierungen, funktionelle Verankerungen sowie rationale Bauteile und Bauelemente. Der technische Beratungsdienst der Keller AG Ziegeleien ist mit ihnen vertraut und garantiert für eine umfassende Betreuung. Keller AG Ziegeleien, 8422 Pfungen

Die zierlichste Energiesparlampe der Welt

Bisher liessen sich nur Glühlampen mit dem normalen Schraubsockel E27 durch Stromsparlampen ersetzen. Nun stehen auch für den Ersatz von Kerzen- und Tropfenlampen mit dem Minisockel E14 moderne elektronische Sparlampen zur Verfügung: *Dulux EL 5 Watt/E14*, die zierlichste Energiesparlampe der Welt, und *Dulux EL 7W/E14*. Sie ersetzen bei gleicher Helligkeit Kerzen oder Tropfenlampen von 25 bzw. 40 Watt. Wie bei der «Grosen» mit dem normalen Sockel gilt auch hier: fünfmal weniger Stromverbrauch, achtmal längere Lebensdauer, flackerfreier Sofortstart



und flimmerfreies Licht von angenehmer, glühlampenähnlicher Farbe. Wo solche Lampen gewerblich genutzt werden, in Hotels und Restaurants zum Beispiel, kommt zur Energieeinsparung noch der achtmal geringere Arbeitsaufwand für den Lampenwechsel hinzu. Alles in allem ein beachtlicher Strauss von Vorteilen, die sich Lichtverbraucher aller Art gerne nutzbar machen werden. OSRAM AG, 8401 Winterthur

277 Fassaden- und Wandfarbtöne nach NCS

Ab sofort steht den Bauschaffenden ein weites wertvolles NCS-Arbeits- und Kommunikationsmittel zur Verfügung: der neue Farbtonmusterblock mit 277, nach NCS bezeichneten Fassaden- und Wandfarbtönen. Er wurde vom VSLF (Verband Schweizerischer Lack- und Farbenfabrikanten) und SMGV (Schweizerischer Maler- und Gipsermeister-Verband) zusammengestellt. Abgestützt auf die Praxis der Maler sowie der führenden Farben- und Lackfabrikanten erleichtert der neue NCS-Farbtonmusterblock die Verständigung zwischen Bauherren, Planern, Malern und Lieferanten. Er enthält zudem 56 neue NCS-Farbtöne, vorwiegend im hellen Bereich, welche äusserst feine Nuancierungen bei der Fassaden- und Wandgestaltung ermöglichen. CRB Color, Postfach, 8040 Zürich,